

Tübingen, am 29. <sup>ten</sup> September 1860

Gefessenenfakultäten Herrn Dekan!

Ganzlich danken ich für Ihre werthe Bescheid, in der freundigen Erlaubnis-  
 zueignung, daß alles zulänglich und zu gutem Besende wird. Ich hätte  
 sehr lieb wieder zu erfahren, da Herr Dekan die beiden Leinwand  
 einzuweisen, jedoch wollten wir die Dichtkunst der Hr. Jägermeister  
 abwarten, um zu sehen wie weit man Leo zu thun hat. Hier  
 kann ich Ihnen beistehen Herr Dekan daß mein Mann laßt mich  
 diese in der Lage sein wird, irgendwo zu kommen, da er aber  
 seinen natürlich die Zueignung zum Leinwand = Auftragswesen  
 bei dem er sich jetzt verdient hat <sup>2 Jahre</sup> er muß sich nur auf ab,  
 zuerhalten laßt er diesen Tage zum Aufstand werden auf Tübingen kommt,  
 und bei ihm nur die Aufarbeitung der Zueignung zu erwarten, und  
 das endlich bei der Direktoren und nicht halten aufhalten zu können.  
 Wenn es mir so gut wird, betrachte ich selbst wie jetzt. Es ist jetzt  
 Leinwand = Stoffstück, mit 600.  $\frac{p}{c}$  gefüllt, das feinst 480.  $\frac{p}{c}$  gefüllt  
 und 120.  $\frac{p}{c}$  Quaringold. Das Einkaufspreis wie der Leinwandwesen  
 sehr gering und die beiden Flügel. Ich bitte ich Hr. Dekan in.



bekräftigen diesen Wunsch, wann man ihnen nicht zu geringen, wenn es zuwenig und  
 Abzahlung nicht zu beschaffen haben. Dem Vater lasse die Frau Dubal sorglich  
 grüßen, mit dem Wunsch diese die Frau Dubal vornehmlich zu empfehlen, und  
 auf die Besorgung noch einmal zu kommen, da die Frau Dubal nicht so geringe  
 haben, und als ich es nicht willigen habe gesehen. Die Besorgung ist  
 nicht schwierig für mich und es ist mir nicht schwer, und ich will es auch die  
 Gattinnen zu Hilfe nehmen, wie zum Beispiel die Frau Dubal, in der Gattinnen.  
 Mein Mann mußte ganz genau diese Frau Dubal zu seinen Kindern  
 da es ihnen sehr angenehm ist, und die Frau Dubal sehr gut, und  
 glaubt es bekannt, daß die Frau Dubal die Frau Dubal sehr gut, und  
 geht sehr einander, und sehr gut, und sehr ein wenig. Die Frau Dubal  
 hat die Frau Dubal wieder sehr. Wenn es nicht in die Frau Dubal  
 mitzuteilen sollte die Frau Dubal, bitte ich nicht anzufangen zu sein, wenn  
 es zu sehr beliebt. Höflich und sehr die Frau Dubal auf sich  
 mein Leo. Auf die Frau Dubal die Frau Dubal sehr sehr

Ihre

erachtliche Dienerin

Maria Theresia

Draußen  
 Linzergasse Nr. 454. 2. Stock.



Draußen der Vater die Besorgung  
 Dienstleistungsstellen Frau Dubal Nr. 454  
 Haus Nr. 569. 1. Stock.

Ich bitte mich dem Vater: Ernstlich zu empfehlen, ich sollte dem Vater die Besorgung  
 ganz genau die Besorgung sehr sehr, jedoch sollte ich Sie nicht belästigen.